

S. 202 Pfarrevacanz. Nach dem am 30. December 1850 erfolgtem Tode des Pastor Geißler II wurde am 15. April 1851 vom Stadtrath zu Zittau, als der hiesigen Collaturherrschaft, Ernst Gust Ed. Kießling, Pastor zu Zonsdorf, zum hiesigen Pfarrer erwählt. Derselbe hielt auch am 17. Aug. (IX. post. Trin.) 1851 allhier seine Probepredigt und Examen mit der Schuljugend. Doch verursachten vielfache, Seiten der Gemeinden Bertsdorf und Zonsdorf ins Leben getretenen Mißhelligkeiten, wo man sich nicht scheute, die oft recht schlüpfrige Bahn der Deffentlichkeit zu betreten, nicht nur eine $\frac{1}{4}$ Jahr lange Pfarrevacanz, sondern auch des höchst unangenehmen sehr viel. — Keineswegs willens dieses hier wieder aufleben zu lassen, mögen aber doch über erwähnten Gegenstand folgende Citate hier ein Plätzchen finden: Oberl. Journal 1851 p. 71, 79, 83 und 169, Zittauer Wöchentl. Nachr. 1851 p. 324, 330, 348 ic.

308 Z. 8, in einigen Exemplaren statt 1831 lies 1731.

Notiz für den Buchbinder,

die Stellung der Bilder betreffend.

1. Dr. Ulrich von Rostitzes Monument nach p. 62.
2. Hartwig von Rostitzes Monument nach p. 64.
3. Alterthümer und Denksteine nach p. 70.
4. Kirche und Schule zu Bertsdorf nach p. 76.
5. Pastor Clemens Lehmanns Monument nach p. 144.
6. Portrait des Pastors E. J. Geißler nach p. 198.
7. Christian Friedrich Helle nach p. 332.

[Handwritten notes and signatures in the lower half of the page, including a large signature 'H. J. Geißler' and other illegible scribbles.]